

Referenten

Dr. Jeanine Buol

Studium der Psychologie, Philosophie und Religionsgeschichte an der Universität Zürich; 1960 erster Einführungskurs bei Heinrich Jacoby, seither in eigener Praxis und in Kursen Vermittlung und Erarbeitung dieses Forschungsgutes

Gerda Salis Gross

MA in Sonderpädagogik zu Spiel und Kommunikation

Kursinformationen

Tagungsort

Rudolf Steiner Schule in Bern,
Melchenbühlweg 14,
3006 Bern

Zeit 25. April 2015, 11h-17:30h

Kosten 150.-Fr

Mitnehmen

Bequeme Kleider und Decke oder Mätteli

Organisation und Anmeldung

(Teilnehmerzahl begrenzt auf 12)
imSpiel – Forum für Spielbegleitung

begleitung.imSpiel@gmail.com

Mittelweg 6 • 3063 Ittigen • T 032 338 14 43

imSpiel
Forum für Spielbegleitung

Seminar Werde der Du bist

Einführung in die Ergebnisse der Forschungsarbeit
von Heinrich Jacoby und Elsa Gindler

Zu sich kommen

Bei sich sein im Alltag

Dr. Jeanine Buol
Gerda Salis Gross

25. April 2015 in Bern

Werde der Du bist

Wir untersuchen Verhaltensprobleme und Fragen des zweckmässigen Gebrauchs unseres Organismus - Erarbeiten einer bewussten Beziehung zum Körper.

Wenn es uns wieder mehr bewusst werden kann, welche Möglichkeiten im Menschen vorhanden sind, wenn das, was wir von Natur aus mitbringen, ungestört funktionieren kann, so können wir durch jeden Gebrauch – durch jede Tätigkeit – Entfaltung und Regeneration erfahren.

Heinrich Jacoby und Elsa Gindler gehören zu den grossen Pädagogen des 20. Jahrhunderts. Heinrich Jacoby hat mehr als 45 Jahre lang in seinen Kursen versucht, ein zutreffendes Bild vom Menschen, seiner biologischen Ausrüstung und seinen Entfaltungsmöglichkeiten zu vermitteln – Entfaltungsmöglichkeiten, die den Einzelnen zu einem zweckmässigeren

Verhalten im Alltag und auch zu positiver Lösung kultureller Aufgaben und gesellschaftlicher Probleme befähigen.

Schon früh erkannte Heinrich Jacoby die Bedeutung einer bewussten Beziehung zum eigenen Körper für das Verhalten, den Zustand und die Leistungsqualität des Menschen. Er lernte sie in der Arbeitsweise von Elsa Gindler kennen. Grundlage ihrer Arbeit war die bewusste Auseinandersetzung mit den in jedem Menschen latenten ordnenden Tendenzen des Organismus.

Literaturverweis

Jacoby, Heinrich (2004) *Jenseits von ‚begabt‘ und ‚unbegabt‘ - Zweckmässige Fragestellung und zweckmässiges Verhalten – Schlüssel für die Entfaltung des Menschen*, Hamburg: Christians